

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halversche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Nönshagen u. das Amt Lüdenscheid

Er erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1,86 RM (einschl. 30 Pfg. Postgebühr u. 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1,85 RM, einschl. 30 Pfg. Botenlohn. Abnehmer in unteren Geschäften und an der Post 1,50 RM. — Einzelpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg. Millimeterzeile im Textteil 1 Pfg. Nachdruckkosten 3 Pfg. pro Zeile 80 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort Halver i. B.
Geschäftszeit: 7—1 Uhr, 3—6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftskonten: Hauptgeschäftsstelle Halver, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halver, Kirchstraße 6, Wilhelm Well jr. — Schalksmühle Hermann Weyersbach — Oberdrügge: Robert Weyersbach — Kierspe: Bahnhof: Fritz Weyer — Kierspe: Fritz Weyer — Breckerfeld: Emil Krich.

Ar. 247

Freitag, den 22. Oktober 1937

2. Jahrgang

Gijón von nationalen Truppen besetzt

Freudiger Empfang — Panik bei den Roten — 12 Flüchtlingsdampfer

Paris, 21. Okt. Nach Donnerstag mittag in Paris eingetroffenen Nachrichten hat sich die Stadt Gijón Donnerstag früh den nationalen spanischen Truppen ergeben.

Der Sender Gijón, der am Mittwoch noch im Dienste der asturischen Bolschewisten stand, teilte Donnerstag um 13.45 Uhr mit, daß die nationale Bevölkerung sich gegen die rote Herrschaft erhoben und Gijón für Spanien zurückerobert habe. Unter der Bevölkerung herrscht über die Flucht der Bolschewistenführer unbeschreibliche Begeisterung. Die meisten Häuser sind mit den Fahnen Nationalspaniens geschmückt.

Der Bolschewistenführer Bellarmine Tomas sowie die meisten Führer der Roten hatten Asturien bereits im Schutze der Dunkelheit in der vergangenen Nacht verlassen. Bei der Flucht spielten sich im Hafen wüste Szenen ab, da die Anzahl der betriebsfähigen Schiffe nur sehr gering war und in den Reihen der Bolschewisten eine große Panik ausbrach. Bei den Schlägereien gab es mehrere Tote.

Inzwischen war es nationalspanischen Schiffen gelungen, die letzte noch freie Verbindung auf dem Seewege nach Frankreich zu unterbinden. Zwölf voll besetzte sowjetspanische Flüchtlingsdampfer wurden auf ihrer Flucht aus dem Hafen von Gijón von den Nationalen aufgegriffen. Unter den Gefangenen, die hierbei in die Hände der Nationalen gerieten, befindet sich eine große Anzahl bekannter spanischer Bolschewistenführer.

Zur gleichen Zeit funkte der nationalspanische Rundfunksender, daß die nationalen Streitkräfte im östlichen Sektor der Asturien-Front an allen Abschnitten in Eilmärschen auf Gijón und Oviedo marschieren, was naturgemäß die Eile der fliehenden Bolschewisten noch beschleunigte. Unter dem Eindruck dieser Meldungen sind an der Oviedo-Front mehrere rote Bataillone geschlossen zu den Nationalen übergegangen.

Belagerungsgürtel von Oviedo gesprengt

Der Oberbefehlshaber der nationalen Streitkräfte in Asturien, General Aranda, teilt mit, daß heute abend um 18 Uhr das Gros der nationalen Truppen seinen Einzug in Gijón hielt. Zugleich wird berichtet, daß die Truppen des Generals Franco unter unbeschreiblichem Jubel der Bevölkerung in die Stadt einmarschierten, deren Straßen in kürzester Zeit im Flaggenschmuck prangten. Geschlossene Abteilungen roter Milizien marschieren durch die Straßen, die ihre Waffen gestreckt haben und auch mit erhobenen Armen grüßen. Besonders hat zu der Begeisterung beigetragen, daß es durch den schnellen Vormarsch der nationalen Truppen gelungen ist, mehr als 2000 von den Bolschewisten gefangen gehaltene, für die gesamte Sache Francos eingestellte Bürger zu retten, ehe die Roten an ihnen ihre Morabsichten durchgeführt hätten.

Aus Bilbao wird berichtet, daß heute schon Lastwagen mit Lebensmitteln von den spanischen Galangisten zusammengestellt wurden, die der ausgehungerten Bevölkerung von Gijón erste praktische Hilfe bringen sollen. Desgleichen haben mehrere Schiffe, die schon in den letzten Tagen Nahrungsmittel geladen hatten, mit dem Ziele Gijón, Bilbao verlassen.

Nicht zu Unrecht wird der Fall Gijóns auch zugleich als die Befreiung der seit über einem Jahr von den Bolschewisten belagerten Hauptstadt Asturiens gefeiert. Und dies mit Recht, denn Oviedo ist dadurch, daß die nationale Besatzung zum Angriff übergegangen ist und an verschiedenen Stellen den roten Bolschewistischen Truppen hat auch hier die Waffen gestreckt oder ist in größeren Verbänden zu den Nationalen übergegangen.

Auch in Aviles, dem zweitgrößten Hafen Asturiens, sind gegen 19 Uhr die nationalen Truppen, wie General Aranda mitteilt, eingezogen. Der große Sieg der Truppen im Norden Spaniens nähert sich damit seiner Vollendung.

Mit der Einnahme von Gijón hat der Feldzug in Nordspanien praktisch sein Ende gefunden. Die Truppen General Francos haben in sechseinhalb Monaten ein rund 400 Klm. breites und durchschnittlich 80 bis 100 Klm. tiefes Gebiet erobert. Diese Leistung gewinnt an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß das gesamte Operationsgebiet in bis über 3000 Meter ansteigendem Gebirge liegt, in dem der Feind unzählige natürliche Befestigungen fand. Gijón ist nach Oviedo die größte Stadt Asturiens und einer der besten Häfen der spanischen Nordküste. Die wichtigsten Kohlen- und Eisenerzgruben Spaniens befinden sich in der Gegend von Gijón und Oviedo und können nunmehr von den Nationalen ausgebeutet werden.

Nach der Kiste werden die „Schuldigen“ gesucht

Valencia, 21. Okt. Auf Befehl des sowjetspanischen „Verteidigungsministers“ Prieto sind die roten „Generäle“ Mosenio, Martinez Monje, Martinez Cabrera und der Oberst Artaza, welcher zuletzt Ortskommandant von Valencia war, verhaftet und nach Valencia transportiert worden. Mosenio war „Generalstabschef“ unter Largo Caballero und

leitete anfänglich die Verteidigung Madrids. Martinez Monje ist ein Verräter an der nationalen Bewegung, der sich trotz eines Franco gegebenen Versprechens bei Ausbruch der Revolution auf die Seite der Bolschewisten stellte und die Schuld daran trug, daß sich die nationale Bewegung in Valencia nicht durchsetzen konnte.

Martinez Cabrera war früher der Anführer der roten Horden an der Nordfront, später ging er in gleicher Eigenschaft nach dem Süden. Den verhafteten Bolschewistenführern wird vorgeworfen, daß sie den Fall von Malaga verschuldet haben. Sie sind sämtlich vertraute Freunde von Largo Caballero. In Valencia nimmt man an, daß dies der erste Schritt ist, um eine Verhaftung von Largo Caballero zu rechtfertigen.

Interessant ist in diesem Zusammenhang ein Protest sowjetrussischer Stellen bei den roten Machthabern in Valencia, in dem man sich energig gegen die Beleidigungen verwahrt, die Largo Caballero bei seiner am vergangenen Sonntag gehaltenen Oppositionsrede gegen Sowjetrußland und gegen die sowjetrussischen Vertreter geäußert haben soll. Die sowjetrussischen Stellen haben verlangt, daß die für den kommenden Sonntag angekündigte Versammlung Largo Caballeros verboten wird.

Das Danziger Zentrum verschwindet

Zentrumspartei aufgelöst / Nationalsozialistische Einheit in Danzig endgültig hergestellt

Danzig, 21. Okt. Die Pressestelle des Danziger Senats teilt mit: „Mit Verfügung vom heutigen Tage hat der Polizeipräsident die Zentrumspartei einschließlich ihrer Nebenorganisationen mit sofortiger Wirkung aufgelöst. Die Auflösung ist erfolgt, nachdem festgestellt worden war, daß ein Mitglied des Vorstandes der Zentrumspartei wiederholt sich schwerster Verstoße gegen § 129 a des Strafgesetzbuches schuldig gemacht hat.“

Der erwähnte Paragraph des Strafgesetzbuches bezieht sich auf Umgehung von Anordnungen und Befehlen des Staats.

Mit der Auflösung der Zentrumspartei verschwindet nach der bereits früher erfolgten Auflösung der marxistischen Gruppen und der freiwilligen Eingliederung der Deutschnationalen in die große nationalsozialistische Front die letzte Partei, die der deutschen Einheit auf Danziger Boden noch entgegenstand.

Die Pressestelle des Senats teilt mit: „Der bisherige Vorstand der Zentrumspartei der Freien Stadt Danzig hat an den Präsidenten

des Senats ein Schreiben gerichtet, in dem er in offizieller Form davon Kenntnis gibt, daß die Zentrumspartei von einer Beschlusse gegen die vom Polizeipräsidenten am 21. Oktober verfügte Auflösung absehen werde. Der Vorstand der Zentrumspartei richtet an den Präsidenten des Senats die Bitte um Genehmigung von einer Reihe von Maßnahmen, die zur Liquidierung der Zentrumspartei notwendig sind. Die Liquidierung soll am 30. November 1937 endgültig abgeschlossen sein. In einem entsprechenden Schreiben hat der bisherige Vorsitzende der Zentrumspartei, Dr. Stachnif, die Bezirksvorsitzenden der Zentrumspartei von diesen Vorgängen unterrichtet. In diesem Schreiben wird u. a. erklärt, daß zwischen dem Verbot der Zentrumspartei und den zur Zeit schwebenden Streitigkeiten wegen der Errichtung polnischer Personal-Pfarreien kein Zusammenhang besteht.

In einem Schreiben an den Hohen Kommissar des Völkerbundes, Professor Dr. Burchardt, teilte der bisherige Vorsitzende Dr. Stachnif mit, daß die Zentrumspartei auf die Ein-

Nach Guernica - Gijón

Jedemal, wenn man das „Deubre“ in die Hand nimmt, muß man gewärtig sein, ein neues Greuelmärchen vorgelesen zu bekommen. Die notorische Lüge gehört zur guten Tradition dieses Blattes, das sich vor allem während der zurückliegenden zwölf Monate wiederholt durch fetter Enten ausgezeichnet hat.

Die Spalten dieser Zeitung sind gewissermaßen ein Dorado der schmutzigen Phantasie Franko-Sirne. Die übelsten Phantastereien des „Deubre“ in der Vergangenheit sind die Marokko-Lüge und die Greuelmärchen über Guernica gewesen. Damals gab es einen großen Teil der übrigen Presse, der auf den Schwindel hereinfiel und nachschloß, was die Pariser Lügen-gazette vorposaunte hatte. Aber in allen Fällen trat später ein betroffenes Schweigen ein, als sich die Wahrheit an Sand unwiderlegbarer Beweise durchsetzte und die kurzen Beine der Lügen sich abgelaufen hatten.

Nun halten die Schreiberlinge des „Deubre“ die Zeit wieder einmal für gekommen, die Öffentlichkeit durch neue Greuelberichte in Unruhe zu versetzen. Es wird frech behauptet, daß faschistische Flugzeuge Gijón in Brand steckten. Um diese Behauptung glaubhaft zu machen, werden Einzelheiten erzählt, die alle erfunden sind und von einem angeblich furchtbaren Bombardement der Stadt durch 14 dreimotorige Flugzeuge sprechen. Des Pudels Kern zeigt sich aber am Schluß des Greuelberichtes, in dem nämlich Truppenverstärkungen und Kriegsmateriallieferungen von nationalspanischer Seite vorausgesehen werden, und auch diese Behauptung wird durch die Angabe von Einzelheiten ausgeschmückt, um den Dummsten unter den Lesern den ganzen Schwindel als glaubhaft erscheinen zu lassen.

Es handelt sich bei der neuen Greuelheke des „Deubre“ um nichts anderes als um eine Neuauflage der Guernica-Lüge. Die Absicht ist einmal ein Versuch, die Wahrheit zu verfälschen und die in Gijón festgestellte bolschewistische Zerstörungswut zu verharmlosen, zum anderen aber — und das ist der Hauptzweck des Lügenfeldzuges — soll durch die erfundene Nachricht über die Truppenverstärkungen und Materiallieferungen angeblich von nationalspanischer Seite die Einigung in London forciert werden, man will Mistrauen säen und Verwirrung stiften, um, wie schon so oft in den zurückliegenden Monaten, wieder einmal den lachenden Dritte sein zu können.

legung von Rechtsmitteln gegen die Auflösungsverfügung des Polizeipräsidenten verzichtet habe.

In Uebereinkunft mit dem Zentrumsvorstand

Die Auflösung der Danziger Zentrumspartei kommt der Danziger Öffentlichkeit wie auch dem Danziger Zentrum nicht überraschend. Verhandlungen, die zuletzt am Mittwoch von dem Danziger Gauleiter Albert Forster mit dem Vorstand der Zentrumspartei geführt wurden, ergaben die gütliche Uebereinkunft, daß der Zentrumsparteivorstand die Auflösung aus eigenem Willen anerkennt. In der Danziger Bevölkerung wird es mit Genugtuung aufgenommen, daß der letzte Fall der Liquidierung des Parteisystems in Danzig in dieser loyalen Form durchgeführt werden konnte.

Der Danziger Gauleiter Albert Forster wendet sich in einem Aufruf an die Danziger Bevölkerung, in dem der verständliche und loyale Geist, unter dem die Auflösung des Danziger Zentrums vorstatten ging, dadurch gekennzeichnet wird, daß es dort heißt:

„Unter das, was war, wollen wir nun einen dicken Strich ziehen und dafür sorgen, daß die noch nicht für die Volksgemeinschaft gewonnenen Volksgenossen und Volksgenossinnen ebenfalls von der Idee Adolf Hitlers erfasst werden. Gemeinsam mit ihnen wollen wir den Weg der deutschen Sache in Danzig marschieren. Vor uns stehen viele Fragen, die nur in gemeinsamer Zusammenarbeit aller deutschen Volksgenossen und nur von einer einzigen entschlossenen Führung gelöst werden können.“

Zur Zeit wird auch in Danzig ein Amnestiegesetz für politische Strafen vorbereitet, unter das vor allem eine Reihe von Zentrumsmännern fällt, die in der letzten Zeit ordnungsmäßig bestraft worden sind.



Staatschauspieler Jannings nach Schweden abgereist
Staatschauspieler Emil Jannings und Frau bei ihrer Abfahrt vom Stettiner Bahnhof. Er trat eine Reise nach Schweden an, wohnt der Aufführung seines Films „Der Herrscher“ in Stockholm bei und wird u. a. von König Gustaf in Audienz empfangen. (Weltbild — M.)

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabeort Essen-Mülheim, auf Grund der Wetterlage vom 21. Oktober 1937, 10 Uhr.

Nur langsame Umgestaltung.

Zwischen dem nach Südosten abgezogenen Hoch und dem im Westen liegenden Atlantikhoch konnte sich eine flache Tiefdruckrinne ausbilden. Damit wird die Großwetterlage langsam umgestaltet, so daß in der Folge unser Gebiet wieder in den Bereich atlantischer Luftmassen kommt, wodurch die Nebelbildung weiterhin anhält bzw. verstärkt wird.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Freitag, den 22. Oktober 1937: Nachts recht kühl, in den Niederungen Frostgefahr, morgens verbreitet neblig, tagsüber leicht bewölkt bis heiter. Trocken und wenig geänderte Temperaturen.

Sonabend, den 23. Oktober 1937: Nachts sehr kühler Nacht mit stellenweiser Frostgefahr morgens Boden- bzw. Hochnebel. Tagsüber nur langweiliges Aufbrechen der Nebeldecke. Kälter und noch trocken.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Noch trocken.

Anzeichen für einen frühen oder kalten Winter

gibt es viele. Wenn im Herbst das Herbstrot üppig und bis auf den Boden herabblüht, soll ein strenger Winter bevorstehen. Unter den Tieren prophezeien die Feldmäuse einen schweren Winter, wenn sie hoch aufwerfen. Als das Anzeichen für einen kalten Winter gilt auch das tiefe Eindringen der Engerlinge in die Erde. Aber warten wir ruhig ab und wünschen wir uns einen schönen Winter.

Halber

Wassermangel durch anhaltende Trockenheit.

Seit einigen Tagen werden die Wasserabnehmer unserer Gemeinde festgestellt haben, daß das Wasser einige Zeit ausfällt, um dann wieder in vollem Umfang den Zapfstellen zu entspringen. Dieses Aussetzen beruht nur darauf, daß wieder einmal Wassermangel eingetreten ist, der durch die anhaltende Trockenheit der letzten Zeit bedingt ist. Sämtliche Talsperren der Umgegend führen kaum noch Wasser, und auch in den Brunnen der Gemeinde Halber haben wir in diesem Jahre eine erhebliche Wasserknappheit verspürt, die zu beheben sicherlich die nächste Aufgabe der Behörde sein wird. An alle Verbraucher ergeht nunmehr die Bitte und der Rat: verbraucht nur soviel Wasser wie unbedingt notwendig ist, damit wir nicht restlos trocken werden.

Das große Militärkonzert,

ausgeführt von der Regimentsmusik des Schützenregiment Nr. 4 (Jägerbataillon) beginnt morgen, Samstag, den 23. Oktober, um 7 Uhr im Saale der Karlskirche. Die Frontsoldaten und Kriegssopranen können mit einem guten Besuch rechnen. Der Ehrenchor der NSDAP tritt, wie wir hören, beim Lokale Büchmann (Jägerhaus) zum Marsch nach der Karlskirche an und zwar punkt 6 Uhr. Wir wünschen der Veranstaltung den besten Verlauf und richten an die Mitbürger die Bitte, ihre Häuser zu schmücken. — Fahnen heraus!

Peter Nicolaus Caspar Egen aus Breckerfeld

Von M. Laumer.

(Schluß.)

„Nicht möglich, ich denke oft: es muß doch wunderbar sein, anstatt ein dummes Frauengemurmel ein Mann zu sein, zu studieren, Reisen zu machen, berühmt zu werden, berühmt zu sein.“ „So!“ sagte Peter Nicolaus Caspar Egen, wandte ihr das Gesicht zu. Ihre Augen tauchten ineinander: es war ein Prüfen und Messen. Ein Mitbewerber schwebte heran, hatte sich in das schwarze Tuch seines Rockes. Mit spitzen Fingern nahm er das weiße, lustige Ding und ließ es weiter flattern.

„Meine Eltern sind Altbürger in einer kleinen Stadt in Westfalen. Sie verzehren ihre Rente noch heute in der Küche und gleich daneben befindet sich der Stall für die Kühe. Wir waren acht Geschwister und ich war der Älteste. Sonne, Regen, Wind, Ernte, das Vieh, die Zeitläufte und das Geld, ein unendlich mühsam erworbenes, sorgsam gehütetes Schatz, waren die Mächte, um die sich unser Leben drehte. Hart war es.“

Eine schwere Jugend, dann Charlotte, und nun ist er in Berlin als ein Geheimer Rat und alle sprechen mit Respekt von ihm, denn er hat Vieles und Großes geleistet.

„Ich sollte studieren,“ fuhr Egen weiter fort, „doch der Feind war im Lande und das Geld knapp; so wurde ich Lehrergeselle in Barmen-Gemarke.“

„Und dann Rektor in Halber, nicht wahr? Ist das eine große Stadt im Teutoburger Wald?“

„Halber eine Stadt im Teutoburger Wald?“ Herrlich lachte der Geheimer Rat. „Halber ist ein Dorf, das schönste Westfalens wie der Herr Oberpräsident von Binde es genannt hat. Ich war vier Jahre dort. Eine bestimmte Zeit. Wie manches schönen, einsamen Spazierganges durch die schattigen Wälder, am amnuttigen Bachlauf entlang gedankte ich. Wie raffte ich gern auf einem sonnigen Heidekopf, wie genoss ich am Fenster

Reichlicher und gesunder Wohnraum

Wohnungsbauplan ist das Nächstliegende

Bernhard Köhler, der Leiter der wirtschaftspolitischen Kommission der NSDAP, hat sich anlässlich des Parteitag der Arbeit in seiner Rede, der das Thema zugrunde lag „Die Eroberung der Wirtschaft“ eingehend mit den bisherigen Erfolgen der nationalsozialistischen Wirtschaftspolitik und der daraus zu schließenden Richtungsweisung für die Zukunft befaßt. Er betont dabei, daß einem jeden einzelnen die Pflicht obliegt, für die äußerste Steigerung unserer technischen Leistungsfähigkeit in der gesamten Volkswirtschaft, d. h. sowohl in der Landwirtschaft als auch in der Industrie, zu sorgen. Wir müssen die uns fehlenden Manuskriptkräfte durch höhere Leistung eines jeden einzelnen ersetzen, aber ohne Antriebskraft, ohne

Gefährdung der Gesundheit und ohne Zerstörung der Arbeitsfreude. Ohne diese Leistungssteigerung eines jeden einzelnen fehlt uns die Möglichkeit, das Volkseinkommen zu steigern, wie es notwendig sei.

Bernhard Köhler erklärte: „Wir müssen und werden das Volkseinkommen auf 75 bis 80 Milliarden RM bei der jetzigen Zahl der Beschäftigten erhöhen, ohne durch Preissteigerungen und Lohnerhöhungen die Währung zu verschlechtern. — Wir müssen unsere Männer in den Stand setzen, Frauen und Kinder zu ernähren, ohne daß Gattinnen und Mütter in Arbeit gehen müssen. Gewerbliche Frauenarbeit in der heutigen Ausdehnung ist nur das Zeichen unserer Armut und das Zeichen eines Not-



Der letzte Tag im Arbeitsdienst.

Am 23. Oktober kommen etwa 190 000 Arbeitsmänner, die ihrer Dienstpflicht genügen, zur Entlassung. Fröhlich schieden die Arbeitsmänner einer Abteilung die letzte Lore des letzten Arbeitstages heim. Zur Feier des Tages haben sie die Spaten geschmückt. Auch in den Lagern (Breckerfeld, Branten), Kierspe und Rönshohl kommen unsere Arbeitsdienstmänner morgen zur Entlassung. Vielfach bringen sie den Bewohnern der Ortschaften, bei denen sie so lange zu Gäste waren, einen sogenannten Reserve-Lunzug. Bekanntlich sind in diesem Herbst die Arbeitsdienstmänner vier Wochen länger in Dienst gehalten worden, um bei den jetzt beendigten Erntearbeiten behilflich zu sein. Wie wir hören, sind in einigen Lagern schon die sogenannten „neuen“ Mannschaften eingetreten. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Bienstplan der RJ

Befehl!

Samstag, den 23. 10. tritt das gesamte Fährlein um 14.30 Uhr zum Fährleinappell am Herber-Rorkus-Heim an.

Der Führer d. Fährl. 23-143 Gneifenau Halber: Werner Morlinghaus, 33-8.

standes.“ Für die deutsche Landwirtschaft bedeutet dies gleichzeitig die Befreiung ihrer Lage, die trotz der ungeheuren erzielten Fortschritte noch längst nicht der einer gesunden Volkswirtschaft entspräche.

Von besonderem Interesse sind dann die Auslassungen, die Bernhard Köhler, der sich schon oft gegen das sinnlose Vertun von Arbeitskraft und Vermögenswerten gewandt hat, über Heimbeziehung, Vermögensbildung und Wohnungsbau:

„Wir müssen den deutschen Männern die Möglichkeit geben, Heime zu erwerben, so daß Frauen und Kindern ein frohes, gesundes und gesichertes Dasein haben, und wir müssen darüber hinaus die Möglichkeit schaffen, daß der einzelne bei Tüchtigkeit und Sparsamkeit sich Mühlagen und Vermögen schaffen kann. Man muß sich darüber ein für allemal klar sein, daß jede Vermögens- und Vermögensbildung — und hier ist der Wohnungsbau in der Volkswirtschaft das Nächstliegende — nur aus Leistungen ermöglicht werden kann, die über die Versorgung des täglichen Verbrauchs hinausgehen. Alles, was ein Volk baut, baut es aus den Ersparnissen seiner Arbeit.“

Vor der vollen Befriedigung aller unserer Wünsche auf Ausstattung des deutschen Volkes mit reichlichem und gesundem Wohnraum stehe aber die Steigerung der industriellen Erzeugung, und nur Schritt für Schritt mit ihr könne gleichzeitig die natürliche Vermögensbildung im Bauen erfolgen. Damit können wir auch der Bewältigung unserer Aufgaben näher bei der geringen Zahl von Arbeitskräften, über die wir verfügen. Es sei der besondere Ruhm eines Gewerbes, wenn es höchste Leistungen für das deutsche Volk mit möglichst wenig menschlichen Arbeitskräften vollbringe. „Daß auch nur ein Arbeiter deswegen keine Arbeit fände, ist ausgeschlossen.“

Halber

Ein Tag der Reiter

Am 30. Oktober werden, an welchem der SM-Reitersturm 1-69 in der hiesigen Umgegend eine Fuchsjagd veranstaltet. Es nehmen daran teil sämtliche SM-Reiter aus dem gesamten Sauerland, das sich bekanntlich über die Gemeinden Breckerfeld, Halber, Kierspe und Meinerzhagen erstreckt. Für diesen Tag hat auch der Oberführer Faenke (Hagen) von der Brigade 69 in Halber sein Erscheinen zugesagt, um sich selbst an der Fuchsjagd zu beteiligen. Im Anschluß an diese Reitersportveranstaltung kommen die jungen und alten Reiter und Freunde des edlen Reitports im Hotel zur Post in Halber zusammen, um einige Stunden gemütlichen Zusammenseins zu pflegen.

Er hörte kaum hin, ganz in seine Erinnerungen versenkt.

„Meine Gesundheit erlaubte mir, große Anstrengungen ohne Ermüdung zu übernehmen. Ich reiste meistens nachts und sah und unterrichtete am Tage. In England lernte ich die erste Lokomotiv-Eisenbahn, das Automobil-Motz kennen. Vier Lokomotiven rangen um die Palme des Sieges in dem Lokomotiv-Wettbewerb von Rainhill am 6. Oktober 1825. Die „Rakete“ von Stephenson, in seiner Fabrik in Newcastle erbaut; die „Neuigkeit“ von Raithevaite und Ericson; die „Unvergleichliche“ von Hawthorth und die „Beharrlichkeit“ von Burdall. Die „Rakete“ von Stephenson trug den Sieg davon; sie legte 25 Meilen in der Stunde zurück. In Deutschland wurde die erste Eisenbahn auf der Strecke zwischen Nürnberg und Fürth am 7. Dezember 1835 eröffnet; sie bildete einen Triumph für die Erbauer Johannes Scharrer und Paul Denis.“

„Aber ich denke, diese Bahn haben Sie gebaut, Herr Geheimrat?“

„Nein, gebaut habe ich sie nicht, ich lieferte aber die Zeichnungen. Für die Ausführung von Bahnbauten, die in den nächsten Jahren in Westdeutschland zwischen Halberfeld-Hagen und Dortmund, zwischen Köln und Aachen zustande kamen, bin ich unangesehnt tätig gewesen. Und ich darf es ohne Übertreibung sagen: ohne meine Mitwirkung wäre der so wichtige Bahnbau nicht zustande gekommen.“

„Ich glaube es. Und das soll nun immer so fort gehen, immer mehr Bahnen gebaut werden?“

„Es wird so werden, Fräulein Charlotte, wie der Nürnberger Buchbinder und Magistratsrat Jakob Schnerr in seinem Festgedicht bei der Einweihung prophezeite:

Ja, alle Ketten, Fesseln, Wehr und Waffen, aus roher, harter Zeit, sie werden einst in Schienen umgeschaffen zum Preis der Menschlichkeit.

Mit Schienen, Freunde, webet ohne Bangen ein Netz von Pol zu Pol, Sieht sich Europa einst darin gefangen, wird ihr erst wohl.“

„Das ist nicht das Richtige für uns Frauen.“

„Warum nicht, Mademoiselle Charlotte? Die Frauen werden sich auch daran freuen, sie werden es leichter haben und schönere Kleider tragen können.“

„Das soll wohl sein, aber was Sie vorhin sagten, Herr Geheimrat, das gefiel mir viel besser.“

„Was denn?“

„Das von Ihrer Heimat. Von einem Leben in Sonne, Regen, Wind... Ein Haus, in das man soeben hineinschlüpfen kann beim Wetter und im Winter, und Ernte und viele Tiere und fröhliches Lachen, einen Gefährten, lachend und stark wie ein Baum, und einen sorgsam gehüteten Schatz, ja das auch, das gehört dazu.“

„Jugend“ dachte Peter Nicolaus Caspar Egen und sah starr in den goldenen Blätterregen.

„Aber gibt es für uns wohl nicht mehr, nein, das gibt es nicht mehr, wenn die Eisenbahnen fahren?“

„Fräulein Charlotte, glauben Sie mir: die Wahrheit und das Leben behalten am Ende immer Recht.“

Er stand auf.

„Entschuldigen Sie mich, Mademoiselle, meine Zeit...“

„Ich muß auch gehen.“ Charlotte erhob sich hastig. „Herr Geheimrat, Sie sagten, am Ende behalten die Wahrheit und das Leben immer recht, am Ende, das klingt nach Kampf, nach Resignation. So hatten auch Sie...“

„Selbstverständlich. Wer hätte das nicht, keine Feinde, keine Kämpfe zu bestehen? Besonders in Halberfeld hatte ich viel Verdrießlichkeiten. Man muß es ertragen.“

„Oh,“ murmelte Charlotte, „ertragen...“

„Ja, Charlotte, niemals wird anders Neuland erschaffen.“

Sie waren vor Charlottes Tür angelangt.

„Die Wahrheit und das Leben?“ sagte Charlotte.

„Behalten am Ende immer recht,“ vollendete er mit Nachdruck.

So schieden sie.

Spiel und Sport

Nebenbei bemerkt...

Es ist in den letzten Wochen oft vorgekommen, daß zwei wichtige Fußballspiele in einer Stadt zur gleichen Zeit ausgetragen und so das Interesse des Publikums geteilt wurde. In diesem Zusammenhang tauchte natürlich wieder ein Plan auf, der in früheren Jahren schon oft große Wirkung hatte: Zwei Spiele auf dem gleichen Platz. Die Zuschauer haben also Gelegenheit, die beiden Ortsvereine im Spiel gegen andere Gegner zu sehen. Sie sind für drei lange Stunden mit Fußball versorgt und — die Erfahrung hat gezeigt, daß die Zuschauerzahlen meist über der Gesamtsumme stehen, die sich aus den Ziffern beider Spiele ergeben, wenn sie getrennt ausgetragen werden.

Kritisch kann eine derartige Doppel-Veranstaltung allerdings werden, wenn die beiden Vereine so ernsthafte Rivalen sind, wie das in Prag bei Slavia und Sparta der Fall ist. Diese beiden besten Fußballvereine der Tschechoslowakei sind auch dazu übergegangen, ihre Spiele gemeinsam zu veranstalten und haben einen guten finanziellen Erfolg gehabt. Trotzdem wird die Verbindung sehr wahrscheinlich aufgelöst werden müssen. Gespielt wurde bisher auf dem Sparta-Platz. Der scharfe Gegensatz zwischen diesen beiden Vereinen, die in der tschechischen Staatsmeisterschaft seit Jahren die großen Rivalen sind, wirkte sich nun so aus, daß die Anhänger der Sparta gegen Slavia eine direkt feindliche Stellung einnahmen, die Gegner dieses Vereins anfeuert und so eine wenig gemütliche Atmosphäre schufen. Die Spieler der Slavia und auch die Leitung haben sich mit diesem auf die Dauer unhaltbaren Zustand eingehend befaßt und mit Sparta entsprechende Forderungen gestellt. Aber was will Sparta schließlich gegen das heimische Publikum machen. Der Ausgang dürfte so sein, daß beide Vereine wieder getrennt spielen und — sehr wahrscheinlich — finanzielle Einbußen erleiden.

Eine eigenartige Haltung nimmt im Augenblick England im internationalen Tischtennis ein. Der kommende Londoner Kongress wird eine Reihe von Fragen zu entscheiden haben, die der englische Verband zum Antrag gestellt hat. So soll die Mannschafte-Weltmeisterschaft nach dem Muster des Davis-Pokals ausgetragen werden, also mit vier Einzelspielen und einem Doppel. Dagegen läßt sich an und für sich nichts einwenden, aber England verlangt, daß die Schlußspiele dieser Konturrenz nur auf englischem Boden ausgetragen werden sollen! Außerdem wollen sie bei den Einzelmeisterschaften die Einzelspiele machen, daß nur noch Landesmeister gemeldet werden dürfen.

Was z. B. England berechtigt, sozusagen eine Monopol-Stellung im internationalen Tischtennis einzunehmen, ist nicht ganz klar, wird auch bei den Verbänden der kontinentalen Länder kaum besondere Gegenliebe finden. Gewiß haben die Weltmeisterschaften auf englischem Boden in den entscheidenden Runden in der Wembley-Halle schon 15 000 und mehr Zuschauer gehabt. Es würde aber eigenartig wirken, wenn der Internationale Verband sich dazu entschließen könnte, einem seiner Landesverbände das alleinige Recht auf große Veranstaltungen einzuräumen.

Nürnberg borgt gegen Bracht

Bei den Düsseldorf Amateurborkämpfern am heutigen Freitag im Planetarium wird es nicht zum geplanten Zusammentreffen von Europameister Nürnberg mit dem Düsseldorf Leichtgewichtler Heese kommen. Das Reichsfachamt Bogen hat diesen Kampf wegen der bevorstehenden Länderkämpfe nicht genehmigt. Nürnberg wird nun dem Düsseldorf Bracht gegenübergestellt, der an diesem Tage seinen 150. Kampf bestritten. Für Heese wurde als Partner der Duisburger Stadtmeister Werner gewonnen. Im Halbschwergewicht kämpft an Stelle von Kollentamer (Düsseldorf) der Homburger Terichuren gegen Rennard, während im Weltgewicht In het Venn (Düsseldorf) nicht gegen Schumacher (Neuß), sondern Barich (Duisburg) antritt.

Mertens-Kurzawa siegen

Schon wenige Tage nach der Eröffnung der neuen Winterbahnzeit durch die Berufsfahrer hielten am Mittwochabend auch die Amateure in der Deutschlandhalle ihren Einzug. Rund 10 000 Zuschauer wohnten der Veranstaltung bei, die durch Teilnahme einiger holländischer Fahrer internationalen Charakter erhalten hatte. Die Holländer und die auswärtigen Fahrer hielten sich trotz der unbekannten Berliner Bahn ganz ausgezeichnet. Im Mittelpunkt des Abends stand ein 100-Minuten-Mannschaftsfahren, das die Dortmunder Mertens-Kurzawa mit Rundenvorsprung gewannen.

Sport in Kürze

WM-Opfertag der Hockeyspieler

Das Reichsfachamt Hockey hat den 7. November zum Opfertag der Hockeyspieler für das Winterhockeyfest bestimmt. Alle Gauen und Vereine sollen sich durch die Veranstaltung von Turnieren, Stadtspielen und Vereinstreffen in den Dienst der guten Sache stellen.

Dortmunder Eröffnungsrennen Karl Siegfert

Das Feld der Dortmunder Eröffnungsrennen in der Westfalenhalle ist nun vollständig. Dreizehn Mannschaften werden das 100-Kilometer-Mannschaftsrennen bestreiten, so daß harte Kämpfe zu erwarten sind. Die 13 Paare sind: Jims-Rüster (Köln), Büschel-Rijewski (Dortmund), Kretschmer-Alle (Dortmund-Bochum), Ehmer-Bremer (Berlin-Bochum), Thierbach-Wederling (Dresden-Magdeburg), Schmidt-Tertiltz (Münster), Diederichs-Schultenjohn (Dortmund), Siebelhoff-Giesinck (Dortmund), Rijnburg-Bauw (Holland-Dortmund), Guimbretiere-Wengler (Frankreich-Bielefeld), van den Broek-van Schijndel (Holland), Staats-Vellenaars (Holland) und Deneef-Debuscher (Belgien).

Deutsche Geländefahrer in Schweden

Die bedeutendste schwedische Gelände- und Zubehörfahrer für Motorräder wird am 13. und 14. November mit Start und Ziel im Stockholmer Stadion durchgeführt. Auf der 500 Kilometer langen Strecke sind zwei ausgesprochene Geländestrecken über 25 Kilometer in einer Tag- und Nacht- etappe vorgegeben. Meldungen, insgesamt 40, liefen aus Schweden, Finnland und Deutschland ein. Schweden stellt den Vorjahressieger Sagström mit einer 250-ccm-DVW-Maschine ab. Zum Kampf, wie auch Ragnar Sunnqvist auf DVW, starten wird aus Deutschland kommen Julius von Krohn (600-ccm-Rindapp-Gespann) und Fritz Heimbücher (500-ccm-Rindapp).

Preussisch-Süddeutsche Klassenlotterie.

Ohne Gewähr Nachdruck verboten

Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Kasse gleicher Nummer in den beiden Abteilungen I und II

1. Ziehungstag 20. Oktober 1937

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

4 Gewinne zu 5000 RM.	301244	395077
2 Gewinne zu 3000 RM.	8765	
6 Gewinne zu 2000 RM.	84858	98001 204876
16 Gewinne zu 1000 RM.	103917	184066 224170
326076	350012	368746 385879 394818
20 Gewinne zu 800 RM.	7397	16341 137161
193564	246845	270039 325944 332276 354436
356540		

46 Gewinne zu 500 RM.	10881	14279 23948
62954	64774	62359 102362 125136 140227 178148
190607	220334	265381 268851 280202 288193
307832	319005	321238 326673 327055 376749
377272		

188 Gewinne zu 200 RM.	1431	14327 18091 23927
31595	54721	54986 58199 60265 67870 69280
69901	74642	76159 77357 79960 82716 83862
88151	92193	96986 97234 97467 98335 98576
101535	103979	112915 117807 120480 124118
124752	142770	171982 176682 178254 184331
184799	190634	216589 217364 219370 220208
224741	244421	247702 248491 249676 252972
263793	269499	271222 271378 282253 282670
285786	292256	292961 294795 300789 302003
303330	311808	312303 316788 327945 328604
333892	334250	337014 337452 337678 338169
341455	347798	355138 356387 357499 360464
362121	363938	365244 367085 367692 367763
367981	368893	369500 370614 376078 381781
388361	388450	388646

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM.	236893
2 Gewinne zu 25000 RM.	8868
2 Gewinne zu 10000 RM.	381586
2 Gewinne zu 3000 RM.	160798
2 Gewinne zu 2000 RM.	219493
14 Gewinne zu 1000 RM.	87514 125355 224415
302324	315189 323284 396794
30 Gewinne zu 800 RM.	783 40387 121566 177369
183701	189283 218114 223638 233783 246438
256170	256658 274659 282518 285860
66 Gewinne zu 500 RM.	15429 16656 29069
29710	33139 35048 35313 36057 47524 51647
103098	127251 153129 163861 186349 194038
296059	208776 222594 241142 242232 243309
362847	272275 329328 337180 341536 359418
359593	369830 371457 392738 394950

186 Gewinne zu 200 RM.	4784	6097 10003 20044
36695	40807	42234 49792 49950 52356 52545
53659	58583	62217 66576 67312 76298 82414
84297	88036	88400 92099 93872 96010 109237
112184	118864	120654 121861 127928 133123
133505	135254	143974 147393 147983 151153
153847	153943	155175 157308 162131 174069
175948	176937	181333 183923 187450 192345
194556	200117	206919 208353 211740 217741
21357	221685	231231 234846 237707 249219
250350	260662	262694 272130 273195 273482
274273	277268	280435 286045 287220 289914
307507	311970	315424 316648 318580 326948
340712	341155	342303 349795 351087 362318
368939	369239	380670 381088 385008 386004
381172	383507	

2. Ziehungstag 21. Oktober 1937

In der heutigen Vormittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 10000 RM.	110611
4 Gewinne zu 3000 RM.	118214 284275
6 Gewinne zu 2000 RM.	94949 104864 359830
16 Gewinne zu 1000 RM.	3128 33904 49136
97100	129229 344326 389303 396922
16 Gewinne zu 800 RM.	255411 263588 265933
276383	304326 353372 389596 398120
58 Gewinne zu 500 RM.	12237 21619 29668
51431	124090 124330 130240 131734 134881
136100	142127 147368 152511 155821 159976
181688	187438 194889 218259 236503 250713
262049	276681 281741 303371 311621 324692
345225	370699

158 Gewinne zu 200 RM.	1055	6050 14759 27395
54534	55527	58068 72090 73446 97031 97446
110356	116954	129214 132031 133376 148592
150287	152987	155892 166114 168375 178237
189420	190109	190555 191266 194747 196331
204758	205121	216826 221017 224262 228808
229686	231371	249930 250548 253906 262001
265621	267289	273253 273333 273929 275874
278742	281321	289959 290948 302098 307025
309852	310082	316430 324657 324840 330927
332678	343296	343711 343760 345703 356253
364360	364634	367784 368708 375817 379112
383297	384116	386587 389396 392243 395574
397723	397908	

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden gezogen

2 Gewinne zu 50000 RM.	48319
2 Gewinne zu 5000 RM.	172725
2 Gewinne zu 3000 RM.	11117
6 Gewinne zu 2000 RM.	160356 273239 276865
4 Gewinne zu 1000 RM.	209690 236231
14 Gewinne zu 800 RM.	64536 124485 196094
237066	337088 387486 390218
30 Gewinne zu 500 RM.	49234 60410 85387
86173	136149 142604 167845 207365 216706
228496	240212 242977 330908 344028 351734

168 Gewinne zu 200 RM.	1857	3547 3971 4103
8246	12336	12933 13167 14018 17179 19644
20375	27423	37024 40038 45373 53364 59717
60192	70537	71632 73049 73832 76427 76810
84039	86203	95555 105137 105520 113456 117412
122912	123239	124912 135586 147762 152390
152554	168051	179212 189823 193221 193314
200495	200950	201308 209332 221999 225757
228793	235079	241807 247554 253422 254022
263822	270648	284501 287293 290394 290814
293082	307087	308020 309589 310178 310831
311068	314728	318553 318217 323761 328923
329836	364059	375005 381024 386743 391904
393584	393772	396244 397681

Die Ziehung der 2. Klasse der 50. Preussisch-Süddeutschen (276 Preussischen) Klassen-Lotterie findet am 19. und 20. November 1937 statt.

Letzte Meldungen.

Franco bildet spanischen Nationalrat

San Sebastian, 21. Okt. General Franco hat ein Dekret unterzeichnet, wonach ein in den Statuten der Einheitspartei Falange Tradicionalista y de las Jons vorgesehener Nationalrat gebildet wird. Den für diesen Rat ernannten 48 Ratsmitgliedern gehören auch mehrere Offiziere, darunter die Generale Queipo de Llano, Davila und Monasterio sowie die Obersten Beigebler und Yague an.

Die alten Methoden

Tschechische „Begründungen“ eine Verdröhung der Tatsachen

Prag, 21. Okt. Die Polizei in Auffig verbot Versammlungen der Sudeten-deutschen Partei in Schredenstein und Karib mit folgender „Begründung“: Die Ereignisse der letzten Tage im Grenzgebiet haben eine gefährliche Verschärfung der politischen Lage verursacht. Es besteht daher die begründete Gefahr, daß die öffentliche Sicherheit und das öffentliche Wohl durch die Abhaltung der Versammlungen gefährdet werden könnte.

Eine ebenso sonderbare wie auch bezeichnende „Begründung“, die eine völlige Verdröhung der Tatsachen darstellt. Gleichzeitig aber typisch für die Methoden eines Saates, der als „die Demokratie der Demokratie“ seine Existenz lediglich einer Siegerlaune zu verdanken hat und heute mit den brutalsten Mitteln die gleichen Minderheitenrechte, die er für sich in Anspruch nahm, bekämpft und mit Füßen tritt.

Wassersperrung.

Eine Sperrung der Wasserzuführung findet am Samstag, dem 23. ds. Mts., von 14 Uhr bis Sonntag morgen 5 Uhr wegen dringender Rohrverlegungsarbeiten für folgende Straßen statt: Hercheider Land-, Scharnhorst-, Gneisenau-, Schlachthaus-, Brücken-, Gustav- und Wefelshöhlerstraße, Kahlweg sowie die Bezirke Sellenen und Leifringhausen. Während dieser Sperrzeit wird in den hochgelegenen Stadtteilen mit stark vermindertem Wasserdruck gerechnet werden. Hierfür werden hauptsächlich die Straßenzüge um das Lohr Wäldchen und die Schützenhalle betroffen.

Lüdenscheid, den 22. Oktober 1937.

Der Oberbürgermeister.



Zu der heute abend 8,30 Uhr im „Haus zur Fuhr“ Halver stattfindenden

öffentlichen Kundgebung

laden wir alle Volksgenossen und Volksgenossinnen ein. Den Pgg. und Anwärtern wird der Besuch zur Pflicht gemacht. Die Kundgebung wird von Darbietungen der NS-Kapelle umrahmt.

N. S. D. A. P. Ortsgruppe Halver

Arterienverkalkung?

Beugen Sie vor! Bekämpfen Sie Verdauungsstörungen, Schwindel, Gefühle und frühes Altern. In Apotheken und Drogerien erhalten Sie für 1.- RM eine Monatspackung (und in diesen Tagen noch eine nette Taschendose dazu)

Zirkulin Knoblauch-Perlen

Dauerwellen

nur noch strom- und drahtlos, komplett 5.- Mk.

jetzt für Schneiden, 1.50 Mk.

Walch u. Wasserwell.

Damenfrisurmeister

Golinsky

diplomiert

Paris - Wien - Budapest.

Hagen, Dahlenkampstr. 4.

gegenüber Ehape.

Bürobedarfsartikel

Schreibmaschinen-

bänder f. alle Systeme

Rohlepapier

Briefordner

Rechnungsbücher

Geschäftsbücher aller Art

usw.

liefert

Witt. Bell jr., Halver.

So dienen wir der Hausfrau!



Delikatess-Gewürzgurken

Weinsauer Hausfrauenart

2 Liter-Dose RM. 1.-

Erdbeermarmelade	500 gr	0.45
verbilligt gef.		
Karotten	1 Kilo-Dose	0.35
gewürfelt		
Gemüse-Erbsen	1 Kilo-Dose	0.50
Junge Brechbohnen	1 Kilo-Dose	0.50
Burma-Vollreis	500 gr	0.18
Futterflocken	500 gr	0.20
Bratheringe	1 Ltr.-D.	0.65
o. Kopf, ausgen.		
Bücklinge	500 gr	0.27
frisch v. d. See		
Seelachs-Schnitzel	125 gr	0.20
Lachsersatz gef.		
Holländer Schmelzkäse	500 gr	0.85
8 Fett, 30% F. i. Tr.		
Allg. Schweizer Käse	500 gr	1.20
vollf. 45% F. i. Tr.		

Man kauft gut im

KAUFHOF

Frontsoldaten und Kriegssopfer der NS-Kriegsopferversorgung Kameradschaft Halver.

Militär-Konzert

ausgeführt von der Regimentsmusik des Schützenregiments Nr. 4 unter Leitung des Herrn Musikmeisters Kolb

am Samstag, den 23. ds. Mts., abends 7 Uhr im Saale der Karlsbühne.

Nach dem Konzert: Tanz.

Zu dieser Veranstaltung wird freundlichst eingeladen. Der Kameradschaftsführer.

Unser Angebot der Woche:

Konsumsülze	500 gr	62 Pfg.
Schinken gek.	500 gr	38 "
Vollheringe	Stück	3 "
Bücklinge	500 gr	27 "
Sauerkraut	500 gr	12 "
Gewürzgurken	Stück	10 "

3/0 Rabatt 3/0

Otto Mess

Spezialgeschäft f. alle Lebensmittel.

Werde Mitglied im Reichsluftschutzbund!

Für die Dame:

Damen-Mäntel

aus gemusterten, hübschen Uebergangsstoffen auf Steppfutter . . . RM. 14.75 19.75 und höher.

Damen-Mäntel

elegante Ausarbeitung in vielen modischen Farben, auf Maroc gefüttert . . . RM. 39.75 49.75 und höher.

Damen-Mäntel

aus Boucléstoffen in marine, schwarz und farbig, auf Steppfutter . . . RM. 24.75 29.75 und höher

Damen-Mäntel

mit Pelz, moderne Formen und Farben . . . RM. 29.75 39.75 und höher.

Damen-Mäntel

mit Pelz, auch für starke Damen, gute Ausführung, auf Steppfutter . . . RM. 49.75 69.75 und höher.

Frauen-Mäntel

in vielen Weiten, auch für besonders starke Damen, aus boucle u. marengo Stoffen RM. 29.75 39.75 u. höher.

Damen-Kleider

aus modischen Wollstoffen und hübschen Garnituren . . . RM. 19.75 29.75 und höher.

Damen-Kleider

für den Nachmittag aus K. S. Fantasiestoffen . . . RM. 24.75 29.75 und höher.

Tanz-Kleider

für jüngere Damen, aus K.S.-Stoffen, in vielen hübschen Farbstellungen . . . RM. 14.75 24.75 und höher.

Schenken Sie meiner Abteilung

Kinder-Fertig-Kleidung

besondere Beachtung!

Stets Eingang von Neuheiten!

Meine

Damen- und Herren- Fertig-Kleidung

besitzt in vollstem Maße Geschmack, hat aber den Vorzug, in allem Qualität zu sein. Sie entspricht den verwöhntesten Ansprüchen und ist von bemerkenswerter Preiswürdigkeit.

Also kommen Sie!

Ueberzeugen Sie sich bitte und schauen sich meine **große Auswahl unverbindlich an.**

Beachten Sie bitte meine Schaufenster!

Textilhaus **KRAUSE**
L Ü D E N S C H E I D.

Für den Herrn:

Herren-Anzüge

in flotten Sackformen, vorteilhafte Preise . . . RM. 34.00 39.00

Herren-Anzüge

aus Kammgarn- und Cheviotstoffen mit solider Innenausstattung . . . RM. 48.00 58.00

Herren-Anzüge

aus wertvollen, guten Stoffen bei bester Verarbeitung . . . RM. 78.00 98.00

Herren-Gabardine-Mäntel

in vielen modischen Farben, Raglan- und Slipon-Formen . . . RM. 39.00 48.00 und höher.

Herren Loden-Mäntel

in bewährten Strapazierqualitäten, Farben: grün, braun, marengo . . . RM. 24.50 29.75 und höher.

Herren-Ulsterpaletots

dicke Formen, gute, tragfähige Stoffe . . . RM. 29.50 39.00

Herren-Ulsterpaletots

moderne, taillierte Formen, zweireihig, in neuesten Farbtönen . . . RM. 48.00 58.00 und höher

Herren-Winterulster

aus eleganten gem. Ulsterstoffen, neue, flotte Formen . . . RM. 39.00 48.00

Herren-Winterulster

aus modischen, engl. gemusterten Stoffen, mit schöner Abseite . . . RM. 58.00 78.00

Herren-Winterulster

Ersatz für Maßmodelle erster Berliner Häuser . . . RM. 98.00 125.00

Central-Capitol Lüdenscheld

Ein Sherlock Holmes-Film

wie noch nie

mit Tempo, fiebernder Spannung und überwältigender Komik!

HANS ALBERS



*Der Mann, der
Sherlock
Holmes war*

Ein Ufa-Film mit:

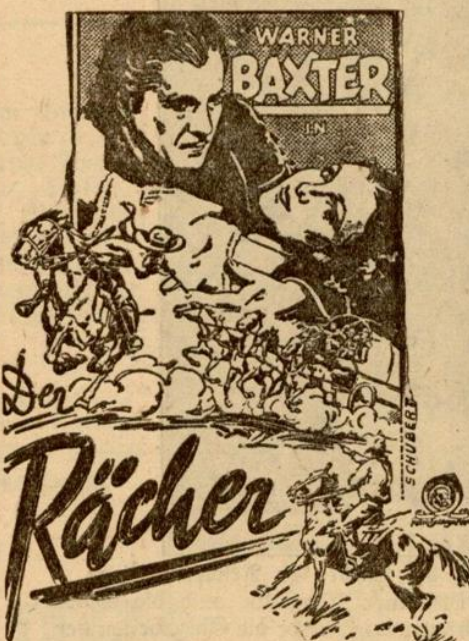
Heinz Rühmann
Marieluise Claudius
Hansi Knoteck
Hilde Weissner

Beginn:

Sonntag **2.15** Uhr
Werktags **4.00** Uhr

Wildwest lebt wieder auf!

Die Abenteuer des tollkühnsten
Rebellen Kaliforniens um Kampf
und Liebe



Ein mitreißender Abenteuerfilm

Sonntag 2 Uhr u. Montag 2 1/4 Uhr
Große Jugend-Vorstellung

**Die Hofmeisterer
Suppenspiele**

im Tonfilm

Kinder zahlen 20, 30, 40 Pfg.
Erwachsene zahlen das Doppelte



Damen-Strümpfe

Künstl. Seide plattiert
der haltbare Tages-
Strumpf, mod. Farben **100**

Hausmarke plattiert
besonders solide Qual.
neue Winterfarben . . . **148**

Hausmarke plattiert
Seide mit Seide (Kunstst.)
elegant u. haltbar Paar **195**

Hausmarke künstl. Seide
elegante feine Qualität
in 30 Modelifarben Paar **145**

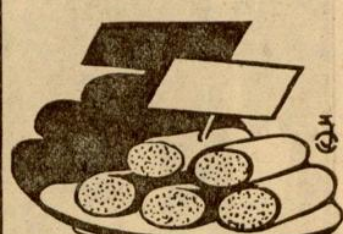
Wolle mit Seide (künstl.)
d. warme Winterstrumpf
mod. Farbsortiment Paar **195**

Wolle mit Seide (künstl.)
mattseid. (Kunstst.) Decke
mit Woll plattiert Paar **245**

Wolle mit Seide (künstl.)
Der beliebte Winterstr.
besond. gute Qual. Paar **295**

Witte LÜDENSCHELD

Unsern Kunden jenseits von: Osnabrück, Oldenburg und Lüneburg!



Wenn Sie um 6 Uhr
noch nicht
wissen, was Sie zum Abendessen
servieren sollen, dann wird Ihnen
unsere Wurstauswahl wie ge-
rufen kommen.

Hier einige Beispiele:

Plockwurst 1.54
500 Gramm

Cervelatwurst 1.80
500 Gramm

Bierwurst 1.20
500 Gramm

Blut-u. Leberwurst 0.50
einfach 500 Gramm

Blut-u. Leberwurst 0.80
mittel 500 Gramm

Schmierwurst 1.38
500 Gramm

Schinken gek. 0.38
125 Gramm

3% Rückvergütung 3%

Otto Mess

Spezialgeschäft
für alle Lebensmittel.

Lüdenscheld



**Bürger-Schützenverein
für Stadt und Amt Lüdenscheld**

Sonntag, den 24. Oktober 1937
von 8.30 — 12.30 Uhr vormittags

Absehluß-Preissschießen.

Vollzählige Beteiligung erwartet

Der Schießauschuß.

Drucksachen

in ein- u. mehrfarbiger Ausfühg.
liefert die Akzidenzdruckerei
Wih. Bell jr., Halver.



Tante Anna sagt:

Im Kränzchen, wo wir ihn erprobt,
wird KAISER'S KAFFEE stets gelobt.

Versuchen Sie: 125 g

Beliebte Sorte 50 Pf.

Marke Kaffeeanne 60 Pf.

Kaffeeanne extra 70 Pf.

und weitere

vorzügliche Mischungen

3% Rabatt in Marken



**KAISER'S KAFFEE
GESCHÄFT**

Bewährte Bezugsquelle für Lebensmittel

Mädchen od. jugendl. Arbeiter

für Backstube gesucht.

Erich Wivermann, Halver.

Pflanzkartoffeln

anerkannte Saatware.

Ackerfegen, hat zu Speisekartoffelpreis abzugeben

Karl Jung, Carlthausen.
Telefon 409.

Lichtspiele Kierspe

Willy Fritsch, Willy Birgel, Maria Tasnady in

„Menschen ohne Vaterland“

Ein Film packender Erlebnisse —
ein gutes Beiprogramm und die Wochenschau.

Vorführungen: Samstag, den 23. 10., abends 8.30 Uhr
Sonntag, den 24. 10., nachm. 4.30 u. abds. 8.30 Uhr

Inserieren bringt Gewinn!